

MEDIENMITTEILUNG | BERN, 1. SEPTEMBER 2026

VERLEIHUNG DES PRIX RANDO 2026 EHRUNG FÜR HERAUSRAGENDE WANDERWEG- PROJEKTE

Alle zwei Jahre prämiieren der Verband Schweizer Wanderwege und das Bundesamt für Strassen (ASTRA) Bau- und Unterhaltsprojekte auf dem Wanderwegnetz, die die Qualitätskriterien für Wanderwege beispielhaft erfüllen. Der Prix Rando wurde am 1. September im Rahmen des Schweizer Wandergipfels in Gstaad verliehen. Der Hauptpreis geht an die Gemeinde Sumvitg GR für die Verlegung eines Wanderwegs und den Neubau einer Brücke zugunsten sicherer Ausflüge im Val Sumvitg.

Die Schweizer Wanderwege und das Bundesamt für Strassen (ASTRA) würdigen mit dem Prix Rando Personen und Organisationen, die sich der Qualitätssteigerung des Wanderwegnetzes verschrieben und entsprechende Massnahmen mit ganz besonderer Fertigkeit umgesetzt haben. Darüber hinaus wird denjenigen Menschen ein Gesicht gegeben, die sich mit viel Fleiss und Herzblut engagieren, normalerweise aber im Hintergrund bleiben. Gleichzeitig fördert der Prix Rando Infrastrukturen, die genussvolle Ausflüge für über vier Millionen Wanderinnen und Wanderer pro Jahr möglich machen.

Eine siebenköpfige Fachjury hat drei Umsetzungen auserwählt, die 2026 mit einem Prix Rando ausgezeichnet werden. Den mit 20 000 Franken dotierten Hauptpreis erhält die bündnerische Gemeinde Sumvitg, die zum Schutz der Wandernden vor Steinschlägen einen Wanderweg auf einem Abschnitt von rund 900 Metern auf die andere Uferseite des Rein da Sumvitg verlegt hat. Zum Projekt gehört auch der Neubau einer zweifeldrigen Brücke, die im Winter demontiert werden kann. Je ein Sonderpreis im Wert von 7500 Franken wird an die Gemeinde Isenthal UR für die Wiederherstellung des historischen Kleintalwegs und an die Stadt Willisau LU für die Wegaanierung im Naturschutzgebiet Ostergauermoos vergeben.

SICHERER WANDERN IN DER SURSELVA

Lawinen, Hangrutsche oder Felsstürze sind in den Bergen keine Seltenheit. Naturereignisse haben sich im Verlauf der Zeit jedoch gehäuft, wie Meinrad Degonda, Mitglied des Gemeindevorstands von Sumvitg, feststellt: «Insbesondere die Steinschläge von 2019 und 2021 zeigten, dass Handlungsbedarf besteht, um die Sicherheit der Wandernden in unserem Tal zu gewährleisten und den Zugang zur Greinahöheebene weiterhin sicherzustellen.» Um den Gefahrenperimeter zu umgehen, wurde beschlossen, den Wanderweg von der linken auf die rechte Talseite zu verlegen. Dort konnten stellenweise eine ehemalige Fahrpiste der Schweizer Armee und ein alter Viehpfad genutzt werden. «Das bestehende Trasse wurde instandgesetzt und zu einem begehbaren Wanderweg ausgebaut», erklärt Ingenieur Walter Deplazes, der mit der Projektierung und mit der Bauleitung beauftragt wurde. Die Verlegung des Wanderwegs in das Gebiet Clavaus erforderte auch den Bau einer neuen Brücke. Um die Holzkonstruktion vor Lawinen zu schützen, wurde sie aus verschiedenen Elementen gefertigt, die vor Wintereinbruch demontiert und in sicherer Umgebung gelagert werden können. «Durch die neue Linienführung und dank der Mobilität der Brücke können wir künftig Kosten für den Unterhalt und allfällige Reparaturen reduzieren», erläutert Meinrad Degonda. Das nachhaltige Konzept und der langfristige Planungshorizont sind nicht die einzigen Gründe, welche die Fachjury überzeugt haben: «Die Verlegung erhöht die Sicherheit der Wandernden und schafft gleichzeitig einen attraktiven Wanderweg mit langfristigem Nutzen. Dass dieses Projekt mit viel Herzblut durch die

lokale Bevölkerung und Unternehmen umgesetzt wurde, zeichnet es ganz besonders aus», so Jurymitglied Anita Schnyder, Fachspezialistin für Fussverkehr und Wandern beim ASTRA. Beim Bau involviert waren unter anderem der Jugendverein Surrein, der Dorfverein Nies Surrein und der Verein Pro Val Sumvitg, die ihren Beitrag in Fronarbeit geleistet haben. «Freiwilliges Engagement hat im Wanderwegwesen eine lange Tradition. Ohne den Einsatz der Ehrenamtlichen wäre die Bereitstellung eines schönen und flächendeckend signalisierten Wegnetzes nicht möglich», hält Anita Schnyder fest. Der frisch angelegte Wegabschnitt wurde im Juli 2026 offiziell eingeweiht.

ZURÜCK ZU DEN WURZELN IN ISENTHAL

Der Verein Tourismus Isenthal hat sich schon vor Jahren der schrittweisen Aufwertung des regionalen Wanderwegnetzes verschrieben. 2024 nahm er sich die Instandstellung des historischen Kleintalwegs vor. Denn die Situation präsentierte sich für Wandergäste ungünstig: «Der asphaltierte Wanderweg entlang der Autostrasse war nicht nur unattraktiv, sondern auch ein Sicherheitsrisiko», sagt Vereinspräsident Josef Schuler. Bis Anfang der 1920er-Jahre war der früher als «Alpgass» bekannte Fussweg die einzige Verbindung ins Kleintal. Mit dem Bau der Fuhrstrasse wurde der alte Kleintalweg damals jedoch aufgegeben. Ab diesem Zeitpunkt nutzten Fussgängerinnen und Fussgänger den eintönigen Strassenverlauf. Die Lösung des Problems lag auf der Hand: Fast 100 Jahre nachdem er aufgegeben worden war, stellte man den ursprünglichen Kleintalweg auf dem rund 900 Meter langen Abschnitt zwischen Lauwital und Schwäntlen wieder her. Zur Überquerung des Schwäntlen-Tobels wurde zusätzlich eine neue Brücke erstellt. «Der Ersatz des Hartbelags mit natürlichem Untergrund und die abwechslungsreichere Wegführung bedeuten eine deutliche Qualitätssteigerung für die Besucherinnen und Besucher der Ausflugsregion», begründet Damian Tomaschett, Vorstandsmitglied des Verbands Schweizer Wanderwege und Teil der Fachjury, die Prämierung des Projekts mit dem Prix Rando Sonderpreis.

ERHOLT WANDERN IM NATURSCHUTZGEBIET OSTERGAUERMOOS

Überlegt konzipierte Wanderwege bieten die Chance, Gewässer naturverträglich zu erschliessen, Gäste sinnvoll zu lenken und die Naturräume damit wirkungsvoll zu schützen. In der Weiherlandschaft Ostergau war jedoch genau das nicht mehr möglich, nachdem anhaltende Regenfälle und Hochwasser die Uferböschungen entlang des Wanderwegs abgeschwemmt hatten. Um den Zugang zum beliebten Naherholungsgebiet in Willisau zu sichern, wurden die Ufer im Frühling 2024 mit dem Einbau von Rundhölzern vor weiteren Schäden geschützt. «Bei der Planung und den Bauarbeiten mussten die Ansprüche der Wandernden sowie verschiedener Akteurinnen und Akteure der Raumplanung, des Naturschutzes und der Landwirtschaft sorgfältig koordiniert werden», erklärt David Jurt, Leiter Infrastruktur und Umwelt bei der Stadt Willisau. «Die umsichtige Interessenabwägung und die Erhaltung dieser Strecke als wertvoller Bestandteil eines abwechslungsreichen Wanderwegnetzes verdient den Prix-Rando-Sonderpreis», resümiert Damian Tomaschett.

DOWNLOADBEREICH FÜR MEDIEN

Bild- und Videomaterial zu den prämierten Projekten und von der Preisverleihung finden Sie [hier](#) zum Downloaden. Bitte beachten Sie die Copyrights.

Lernen Sie das Projekt sowie die mit dem Prix-Rando-Hauptpreis ausgezeichneten Verantwortlichen der Gemeinde Sumvitg im Porträtvideo kennen: <https://youtu.be/covboILGBqg>



KONTAKTPERSON FÜR GENERELLE AUSKÜNFTE ZUM PRIX RANDO

Vera In-Albon

Verantwortung digitale Kommunikation, Schweizer Wanderwege

031 370 10 35 | medien@schweizer-wanderwege.ch

KONTAKTPERSONEN DER WANDERWEGPROJEKTE

Auf Anfrage

VERBAND SCHWEIZER WANDERWEGE

Ein Wanderwegnetz von über 65 000 Kilometern verbindet die schönsten Landschaften der Schweiz. Dieses weltweit einzigartige Angebot zählt zu den Erfolgen des Verbands Schweizer Wanderwege mit seinen 26 kantonalen Wanderweg-Fachorganisationen. Seit 1934 setzen wir uns für attraktive, sichere und einheitlich signalisierte Wanderwege ein. Zu unserer Arbeit gehören die Planung und die Qualitätssicherung der Wanderwegeninfrastruktur im Auftrag des Bundesamts für Strassen (ASTRA). Darüber hinaus informieren und inspirieren wir ein breites Publikum mit Wandervorschlägen, Events und verschiedenen Publikationen. So fördern wir das Wandern als naturnahe Freizeitbeschäftigung und als Beitrag zur Gesundheitsvorsorge. Diese Leistungen können wir dank dem Engagement von 2000 Freiwilligen sowie der finanziellen Unterstützung von Gönnerinnen und Gönnern, Mitgliedern und Firmen erbringen.



www.schweizer-wanderwege.ch



[@schweizerwanderwege.ch.rando](https://www.instagram.com/schweizerwanderwege.ch.rando)



[/SchweizerWanderwege.SuisseRando](https://www.facebook.com/SchweizerWanderwege.SuisseRando)



[/SchweizerWanderwege](https://www.youtube.com/SchweizerWanderwege)



[/company/schweizer-wanderwege](https://www.linkedin.com/company/schweizer-wanderwege)



[WhatsApp](https://www.whatsapp.com/SchweizerWanderwege)

BUNDESAMT FÜR STRASSEN (ASTRA)

Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) ist die Fachbehörde des Bundes für die Strasseninfrastruktur und den individuellen Strassenverkehr. Als Teil des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) setzt es sich für eine nachhaltige und sichere Mobilität ein. Darüber hinaus ist das ASTRA die Fachstelle des Bundes für den Langsamverkehr. Es legt die strategischen Grundlagen fest, fördert die Forschung und unterstützt Kantone und Gemeinden bei der Planung, Anlage und Erhaltung der Fuss-, Wander- und Velowegnetze. Gemeinsam mit dem Verband Schweizer Wanderwege engagiert es sich für ein attraktives, sicheres und qualitativ hochwertiges Wanderwegnetz in der Schweiz.



www.astra.admin.ch/de/wandern



[/astra-ofrou-ustra](https://www.youtube.com/channel/UCaOfrOuUstra)



[/company/bundesamt-fuer-strassen](https://www.linkedin.com/company/bundesamt-fuer-strassen)



[Unterwegs – der ASTRA-Blog](#)